

ASOCRET-BIS-5/40

Mineralischer Reparaturmörtel für Ausbruchstellen von 5 – 40 mm



Artikelnummer	Inhalt	ME	Verpackung	Farbe
206438001	25	KG	Sack	zementgrau

Vorteile

- wasserundurchlässig
- dampfdiffusionsoffen
- frostsicher und tausalzbeständig
- spachtel- und spritzbar
- hoher Widerstand gegen Karbonatisierung

Produkteigenschaften

- zementgebundener Reprofilierungsmörtel (PCC)
- CE nach DIN EN 1504-03
- chloridfrei
- Größtkorn: ≤ 4 mm

Einsatzgebiete

- als standfester Reprofilierungsmörtel
- zur Egalisierung von Beckenwänden, sowie Modelierung von Beckenköpfen in Schwimmbädern
- zur Betonreparatur
- für Wand und Boden
- für Ausbruchtiefen von 5 mm bis 40 mm

ASOCRET-BIS-5/40

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	1K-System
Materialbasis	Werk trockenmörtel
Konsistenz	Spachtelkonsistenz
Frischmörtelrohddichte	ca. 2,1 kg/dm ³
Druckfestigkeit (24 Std.)	ca. 14 N/mm ²
Druckfestigkeit (7 Tage)	ca. 50 N/mm ²
Druckfestigkeit (28 Tage)	ca. 60 N/mm ²
Biegezugfestigkeit (24 Std.)	ca. 4 N/mm ²
Biegezugfestigkeit (7 Tage)	ca. 8 N/mm ²
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	ca. 9 N/mm ²
Haftzugfestigkeit DIN EN 1542	≥ 2 N/mm ²
Biege-E-Modul (DIN 53452)	ca. 20 GPa
Chloridgehalt	≤ 0,05 %
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	A1

Anmischen

Mischzeit	ca. 3 Minuten
Wasserszugabe	ca. 3,5 l - 3,75 l

Verarbeitung

Untergrund- / Verarbeitungstemperatur	ca. 5 - 30 °C
Verarbeitungszeit	ca. 60 Minuten
Max. Schichtdicke pro Arbeitsgang	bis 20 mm
Verbrauch pro m ² und mm Schichtdicke	ca. 1,8 kg/m ²
Überarbeitbar (min.)	nach 24 Stunden
Begehbar nach	ca. 24 Stunden

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Rührwerk (ca. 500–700 U/min)
- geeignetes Rührpaddel
- Kelle
- Glättkelle
- Reibebrett
- Spritzanlage
- Baukompressor
- Zwangsmischer

Handverarbeitung

spachtelbar mit Kellen

Maschinenverarbeitung

ASOCRET-BIS-5/40 ist mit Maschinen verarbeitbar. Für genaue Angaben siehe Technische Zusatzinformation Nr. 43.

Geeigneter Untergrund

- Beton
- Zement-Estrich (CT)

ASOCRET-BIS-5/40

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. fest
2. griffig
3. tragfähig
4. porenoffen
5. frei von haftungsmindernden Stoffen

Details vorbereiten

1. Wenn keine vorausgegangenen Betoninstandsetzungsarbeiten erfolgten, ist eine Untergrundvorbehandlung (z. B. Granulat, Kugel, Höchstdruckwasserstrahlen (500–2000 bar)) erforderlich.
2. Freigelegte Betonstähle sind entsprechend dem Technischen Merkblatt mit dem Korrosionsschutz ASOCRET-HS-FLEX vorzubehandeln.

Fläche vorbereiten

Den trockenen Untergrund so vorwärmen, dass er zum Zeitpunkt des Auftragens mattheucht ist.

Anwendung

Anmischen

1. Ca. 2,8–3,0 l Wasser in einen sauberen Mischeimer geben und mit 25 kg der Pulverkomponente zu einer homogenen, klumpenfreien Masse vermischen.
2. Für ca. 3 Minuten vormischen.
3. Anschließend die Restwassermenge zugeben und ausreichend vermischen.
4. Die Mischzeit beträgt ca. 3 Minuten.
5. Bei größeren Ansätzen einen Zwangsmischer verwenden.

Verarbeitung

1. Die mineralische Haftbrücke ASOCRET-HS-FLEX wird mit einem harten Besen deckend und porentief in den vorbereiteten mattheuchten Untergrund eingebürstet.
2. Der nachfolgende Auftrag des Reparaturmörtel ASOCRET-BIS-5/40 erfolgt frisch in frisch in der erforderlichen Schichtdicke.
3. Anschließend wird der Mörtel verdichtet und oberflächenbündig abgezogen.
4. Bei großflächiger Applikation kann die Schichtstärke bis max. 20 mm in einem Arbeitsgang erfolgen!
5. Bei größeren Schichtdicken empfehlen wir eine mehrlagige Verarbeitung.

Nachbehandlung

1. Nach dem Auftragen von ASOCRET-BIS-5/40 sind die Mörtelflächen grundsätzlich durch geeignete Maßnahmen vor zu schnellem Austrocknen zu schützen.
2. Dazu die Flächen mindestens 3–5 Tage lang mittels Wassernebeldüse, nassen Jutebahnen oder ggf. auch durch Abdecken mit Folie feucht halten.
3. Die Folie muss derart an den bearbeiteten Flächen befestigt werden, dass ein Luftaustausch ausgeschlossen wird.
4. Werden die betroffenen Mörtelflächen durch direkte Sonneneinstrahlung, Zugluft, hohe Temperaturschwankungen und/oder niedrige Luftfeuchtigkeiten belastet, muss verstärkt auf die Nachbehandlungsmaßnahmen geachtet werden.
5. Ist eine nachfolgende Abdichtung mit mineralischen Dichtungsschlämmen vorgesehen, kann diese als alternative Nachbehandlungsmethode nach ca. 24 Stunden appliziert werden.

Reinigung der Werkzeuge

Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser abspülen.

Lagerbedingungen

Lagerung

Kühl, trocken und geschützt vor Sonneneinstrahlung. Mind. 12 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Entsorgung

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

ASOCRET-BIS-5/40


Hinweise

- Vor jeder Betoninstandsetzungsmaßnahme ist der IST-Zustand generell durch einen Sachverständigen und/oder Statiker zu überprüfen. Das Prüfprotokoll ist dem Verarbeiter vor Beginn der Instandsetzungsmaßnahmen zur Verfügung zu stellen.
- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von ASOCRET-BIS-5/40 schützen!
- Bereits angesteiften ASOCRET-BIS-5/40-Mörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen. (Gefahr einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung)

GISCODE: ZP1

Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise

 1119	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2-8 D-32760 Detmold 19 1119-CPR-13112 206438-3	
EN 1504-3 ASOCRET-BIS-5/40 Betonersatzprodukt für die statisch und nicht statisch relevante Instandsetzung EN 1504-3: ZA, 1a	
Druckfestigkeit	R4
Chloridionengehalt	≤ 0,05 %
Hafvermögen	≥ 2,0 N/mm ²
Behindertes Schwinden / Quellen	NPD
Temperaturwechselverträglichkeit, Teil 1	≥ 2,0 N/mm ²
Kapillare Wasseraufnahme	≤ 0,5 kg × m ² × h ^{0,5}
Karbonatisierungswiderstand	bestanden
Elastizitätsmodul	≥ 20 GPa
Brandverhalten	Klasse A1
Dauerhaftigkeit	NPD

NPD = „No Performance Determined“

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfalls sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.